

ramp

AUTO.KULTUR.MAGAZIN # 63



4 197666 520006 63

D 20 EUR
A 20 EUR
LUX 20 EUR
CH 20 SFR
SE 219 SEK

ISSN 2568-1958

AUSGABE 63 - WINTER 2023

Happy on the Road

START- AUFSTELLUNG

SHORT
STORIES

Man kann die Geschichte der meisten Chronografen nicht ohne den Motorsport schreiben. Besonders wenn es um die neue Uhrenmarke Löbner geht.

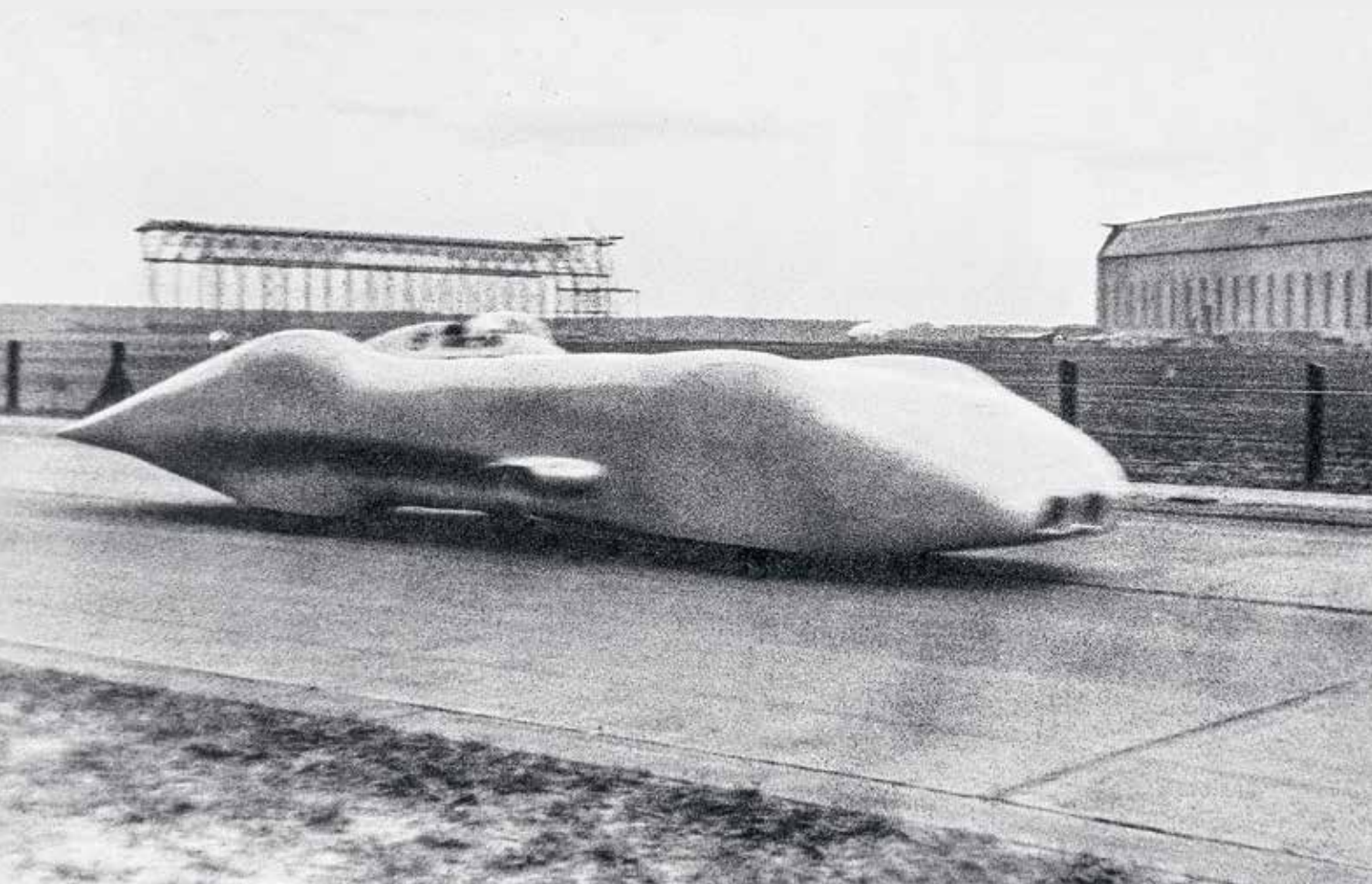
Die allerdings alles andere als ein Newcomer ist.

Text

Winfried Conradi

Fotos

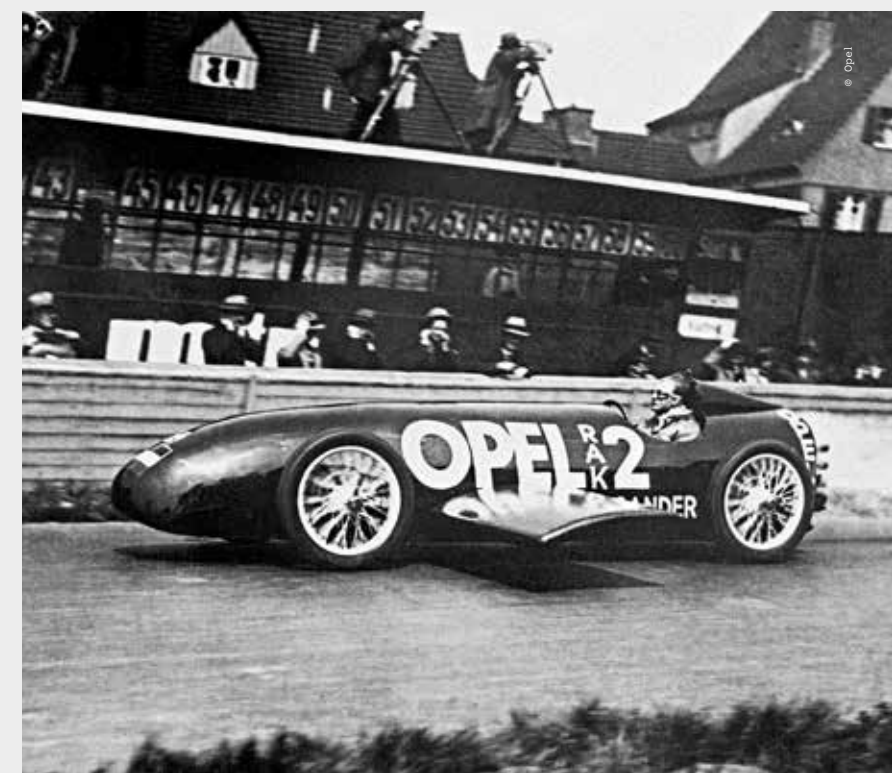
Löbner



Der Weltrekord von Rudolf Caracciola mit dem Mercedes W125 aus dem Jahr 1938 hielt 79 Jahre. Zeitnehmer war die Uhrenmarke Löbner.

© Mercedes-Benz

Wer heute eine neue Uhrenmarke auf den Markt bringen will, muss schon eine gute Geschichte parat haben, gerade wenn es um automobile Legenden geht. Man denke nur an die Rolex Daytona. Oder an Tag Heuer. Tja, und genau an dieser Stelle kommt die Marke Löbner ins Spiel. 1862 gründete der Uhrmacher Franz Ludwig Löbner in Berlin seine Firma, bereits Ende des 19. Jahrhunderts war es ihm möglich, Hundertstel- und Tausendstelsekunden zu messen. Zahlreiche Wettbewerbe im Motorsport wurden von Löbner Stoppuhren festgehalten, darunter Bernd Rosemeyers Weltrekorde auf Auto Union Rennwagen, Rudolf Caracciolas Mercedes-Benz Silberpfeil-Rekorde und Fritz von Opels raketenbetriebene Versuche. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs endete die Geschichte der Erfolgsmarke abrupt, bis sie von dem Münchner Unternehmer Matthias Düwel und Partnern zu neuem Leben erweckt wurde. Und seit Oktober dieses Jahres ticken die in Deutschland gefertigten Zeitmesser mit Schweizer Chronografenwerk wieder. Mit einem gradlinigen Design, markantem Kronenschutz und dezentraler Zeitanzeige. Es ist also nie zu spät, das Feld mal von hinten aufzurollen.



24 Pulverraketen sorgten beim Rak2 von Fritz von Opel 1928 für spektakuläre Beschleunigungswerte, gemessen wurden die von Löbner.



LÖBNER STEELRACER ROCKETMAN EDITION 50 UND LÖBNER STEELRACER

Die schwarze Rocketman mit PVD-beschichtetem Edelstahlgehäuse und Kautschukband ist vom Raketenfahrzeug-Programm von Fritz von Opel inspiriert, so erinnert die gravierte Tachymeterskala mit einer Spitze bei 256 km/h an seinen Weltrekord. Das Modell ist auf fünfzig Exemplare limitiert, hat einen Durchmesser von 42,5 Millimeter und wird wie ihr Schwestermotiv von einem Schweizer Säulenrad-Automatikwerk Kaliber Löbner 6223 angetrieben. Die bis zehn bar wasserdichten Uhren verfügen über eine Gangreserve von 60 Stunden, kosten ab 13.800 Euro und sind exklusiv bei Bucherer oder über lbnr.com erhältlich.

SEIT OKTOBER TICKEN DIE IN DEUTSCHLAND GEFERTIGTEN UND MIT SCHWEIZER CHRONOGRAFENWERK ANGETRIEBENEN ZEITMESSER VON LÖBNER WIEDER.

